

I. Anmeldung

TOP: _____

Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum 26.01.2017
öffentlich

Betreff:
Ladestationen für Elektrofahrzeuge
hier: Antrag Freie Wähler vom 31.10.2016

Anlagen:

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfV	28.07.2016	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Die Freien Wähler haben einen Bericht über die Elektroladestationen im öffentlichen Raum in Nürnberg beantragt. Es soll eine Kostenkalkulation für Ladestationen für einen und drei Pkw gegenübergestellt werden. Zudem wird im Antrag gefordert, über Auflademöglichkeiten und moderne Zahlssysteme wie Handy oder Karte zu berichten.

Im Verkehrsausschuss am 28.07.2016 wurde bereits ausführlich der Ausbau der Ladeinfrastruktur dargestellt. Öffentliche Ladesäulen werden nicht durch die Stadt Nürnberg, sondern durch die N-ERGIE aufgebaut und betrieben. Die Ladesäulen sind in den Ladeverbund Franken+ integriert, zu dem sich 32 Energieversorger der Metropolregion Nürnberg zusammengeschlossen haben. Derzeit sind in Nürnberg 13 Ladestationen der N-ERGIE im öffentlichen Raum in Betrieb, dazu gibt es etliche weitere Lademöglichkeiten auf Privatgrundstücken, z.B. in Parkhäusern. Im Frühjahr 2017 wird die N-ERGIE weitere 4 Ladestationen in der südlichen Altstadt, am Rennweg und am Dianaplatz errichten. Eine Übersichtskarte über öffentliche und private Ladepunkte bietet z.B. <https://de.chargemap.com/>

Ladesäulen werden aus wirtschaftlichen Gründen grundsätzlich mit Anschlüssen für zwei Fahrzeuge ausgestattet. Ladesäulen mit drei Anschlüssen sind weder marktüblich noch zweckmäßig, da weit gespannte Ladekabel die Stolpergefahr für Passanten erhöhen. Im übrigen obliegt die wirtschaftliche Bewertung der Ladeinfrastruktur der N-ERGIE im Benehmen mit den anderen Mitgliedern des Ladeverbundes.

Derzeit kann der Strom noch kostenlos geladen werden. Es ist jedoch seitens des Ladeverbundes Franken+ geplant, ab 2017 ein Entgelt zu erheben und dafür ein einheitliches Abrechnungssystem einzuführen. Autorisierung und Bezahlung sollen dann per Handy erfolgen.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
 - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Es sind keine diversityrelevanten Belange betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- 2. BM
- Ref.III
-

II. Herrn OBM

III. Ref.VI/Vpl

Nürnberg,
Referat VI

(4917)